

Generalversammlung Verein Barmelweid

Neues Bettenhaus füllt sich mit Innenleben

Das neue Bettenhaus der Klinik Barmelweid ist im Rohbau vollendet und prägt mit seiner geschwungenen Form und Grösse bereits das Klinikareal. Der Innenausbau ist schon weit fortgeschritten. Weitere positive Nachrichten gab es an der Generalversammlung des Vereins Barmelweid zur Klinik und zum Pflegezentrum Barmelweid zu vermelden. Das Jahresergebnis der beiden Institutionen von 2,9 Millionen Franken entspricht dem Vorjahresgewinn. Auch der Verein schloss sein Vereinsjahr mit einem Jahresergebnis von rund 52'000 Franken im Plus ab.

Vor insgesamt 170 Zuhörerinnen und Zuhörern konnte Beat Stierlin, CEO der Barmelweid-Gruppe, erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr der Klinik und des Pflegezentrums Revue passieren lassen. Ertrags- und Aufwandssteigerung hielten sich die Waage, womit auch der Jahresgewinn der beiden Institutionen von 2,9 Millionen Franken dem Erfolg des Vorjahres entspricht. Die Klinik konnte die Pflagetage nochmals um rund fünf Prozent auf 67'734 steigern.

Beat Stierlin führte das Ergebnis darauf zurück, dass die medizinischen Angebote der Barmelweid einen sehr guten Ruf geniessen würden, was sich in einer konstant hohen Zuweisung von Patientinnen und Patienten niederschläge. Andererseits seien aber auch weitere Pflegeheimbetten zugunsten von Klinikbetten umgewandelt worden. «Mit dem grosszügigen Beitrag des Vereins an das Kunst-am-Bau-Projekt im neuen Haus A können die Wandbilder des Aarauer Künstlers Felix Hoffmann in einem neuen Kontext erhalten werden», berichtet Beat Stierlin.

Interessantes zu aktuellen und medizinischen Themen erfuhren die anwesenden Vereinsmitglieder anschliessend von den Chefärzten der Klinik Barmelweid: Der Leiter des Psychosomatischen Departements, Dr. med. Joram Ronel, referierte zu «Psychosomatik und Biopsychosoziale Medizin», Prof. Dr. Jean-Paul Schmid, Co-Leiter Departement Innere Medizin, gab nützliche Tipps zu «Wie halte ich meinen Kreislauf in Schuss?», Dr. med. Thomas Sigrist, Co-Leiter Departement Innere Medizin, resümierte unter dem Titel «Nützt(e) die Grippe-Impfung überhaupt?» die Vor- und Nachteile einer Impfung zur Vorbeugung einer Grippeerkrankung und

Prof. Dr. med. Ramin Khatami, Leiter Schlafmedizin, bildete mit einem Blick über die Landesgrenzen, «China – der schlafende Tiger?», den Abschluss der Vortragsreihe.

Neues Bettenhaus füllt sich mit Innenleben

Positives wusste der Vereinspräsident Dr. Daniel Heller auch über das Neubauprojekt «Oscar» zu berichten. Nachdem in den vorangegangenen beiden Jahren verschiedene Infrastrukturen rund um die Klinik erneuert wurden, genoss 2017 die Erstellung des neuen Bettenhauses höchste Priorität. Der Rohbau erreichte Ende 2017 seine finale Höhe und prägt mit seiner geschwungenen Form und seiner Grösse das Klinikareal. Der Neubau des Hauses A ist das grösste je getätigte Investitionsprojekt der über 100 Jahre alten Barmelweid. Der Bezug ist etappenweise im ersten Quartal 2019 geplant, anschliessend wird bis Ende 2019 die definitive Verbindung zum bestehenden Bettenhaus erstellt.

«Dank der straffen und kosteneffizienten Betriebsführung sowie der hohen Nachfrage nach ihren Dienstleistungen könne die Klinik Barmelweid den Neubau des Bettenhauses aus eigener Kraft finanzieren», führte Dr. Daniel Heller aus. Die positiven betrieblichen Ergebnisse erlauben es der Klinik Barmelweid, ihre Infrastruktur, ihre Einrichtungen und damit die Qualität der Behandlungen laufend den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten anzupassen.

Auch der Verein Barmelweid als Träger der Gruppe steht finanziell auf gesunden Beinen. 2017 konnte ein positives Jahresergebnis von etwas mehr als 50'000 Franken erwirtschaftet werden.

Weitere Informationen:

Dr. Daniel Heller, Präsident Verein Barmelweid
Telefon 079 434 23 85, heller@farner.ch

Beat Stierlin, Geschäftsführer Verein Barmelweid
Telefon 062 857 20 10, beat.stierlin@barmelweid.ch

Text und Foto stehen [hier zum Herunterladen](#) bereit.



((Bildlegende))

Die Barmelweid baut aus: In der Verlängerung des heutigen Bettenhauses entsteht das neue Haus A.